

# 181. Jahreskongress in Yverdon

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften**

Band (Jahr): - **(2001)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

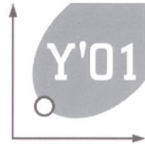
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# 181. Jahreskongress in Yverdon



Philippe Thélin, Jahrespräsident und Christian Bauchau, Jahresvizepräsident

Der 181. Jahreskongress der SANW fand 2001 – anstelle der Expo – vom 17.-20. Oktober in Yverdon statt. Dem Tagungsort entsprechend widmete sich der Kongress den «Seen, den Ozeanen der Kontinente». Philippe Thélin, der Jahrespräsident und sein Team aus dem erdwissenschaftlichen Institut der Universität Lausanne und der Société vaudoise des Sciences Naturelles organisierten eine Tagung, die ein vielfältiges und hochstehendes Programm bot, ohne das lokale Gepräge zu vernachlässigen. So war denn das öffentliche Forum moderiert von Prof. André Musy (EPFL) den verschiedenen, oft divergierenden Nutzungsansprüchen unserer Seen gewidmet. Ein Thema, das am Neuenburgersee von grosser Aktualität ist. Zum Abschiedsapéro schliesslich (und zu den Exkursionen am Samstag, leider bei misslichem Wetter) hatte Pro Natura Waadt eingeladen.

Im würdigen Rahmen der Eröffnungsfeier, im Château d'Yverdon und untermalt von musikalischen «Wasserklängen» des Pianisten Pierre El-Doueihi, wurde der Prix Media an drei Journalisten aus Print, Radio und Internet vergeben. Der Festvortrag von Prof. Richard L. Thomas (University of Waterloo, Canada und Institut F.A. Forel) war ein Manifest für ein Management der Frischwassersysteme, indem die Wissenschafts-

gemeinschaft und die Öffentlichkeit gemeinsam ihre Verantwortung gegenüber den politischen Entscheidern wahrzunehmen haben.

Kernstück eines jeden Jahreskongresses ist das Hauptsymposium, an dem in Yverdon ein vielseitiger Querschnitt zum aktuellen Kenntnisstand über anthropogene Einflüsse auf lakustrine Ökosysteme

geboten wurde. In diesem Rahmen referierte Dr. David M. Livingstone

(EAWAG) über die klimatischen Einflüsse, Prof. André Musy über die Wichtigkeit des umfassenden Managements des Wasserhaushalts, Dr. Rudolf Müller (EAWAG) über ökologische und sozio-ökonomische Aspekte und Prof. Joseph Tarradellas (EPFL) über die Wirkungsweise von toxischen Substanzen. Im Anschluss an das Hauptsymposium wurden der Schläfli-Preis und der Prix Jeunes Chercheurs an fünf junge Erdwissenschaftler für ihre hervorragenden Dissertationen bzw. Diplomarbeiten vergeben. Eine weitere hochkarätige Veranstaltung war das gemeinsam mit der EAWAG organisierte Symposium über Seesedimente als Um-

## Verleihung des SANW-Prix Media 2001 an drei Schweizer Journalisten



Die Jury hatte die Preissumme von 10'000 Franken auf drei Arbeiten verteilt, die für das Verständnis der Naturwissenschaften in der Öffentlichkeit und in drei verschiedenen Medien etwas Besonderes leisteten. Im Rahmen der Eröffnungsfeier des SANW-Jahreskongresses am 17. Oktober in Yverdon-les-Bains wurden mit dem Prix Media 2001 ausgezeichnet: Fritz Schaller, Redaktor «Schweizer Familie», Rudolf Küng, Afrika-Korrespondent Schweizer Radio DRS und Jakob Lindenmeyer, Webredaktor ETH Life.

weltarchive. Ein Grossteil der Fachveranstaltung der Mitgliedorganisationen nahm Bezug auf das Jahresthema und zeigte Fallbeispiele oder spezielle Aspekte des Wasserthemas auf, wie z.B. das Spezialsymposium der Physikalischen Gesellschaft zum Wissen über extraterrestrische Wasservorkommen. Blickfang im Foyer der Tagungsorts



Jean Mundler, Präsident von Pro Natura Waadt, offerierte den Abschlussaperitiv

in der Ingenieurschule war die interaktive Ausstellung der Kommission für Ozeanographie und Limnologie, die den Horizont auch auf die wahren Ozeane und ihre Erforschung öffnete. Im Zusammenhang mit dem Jahreskongress fand die Seenforschung, zumindest in den Westschweizer Medien, ein erfreuliches Echo.

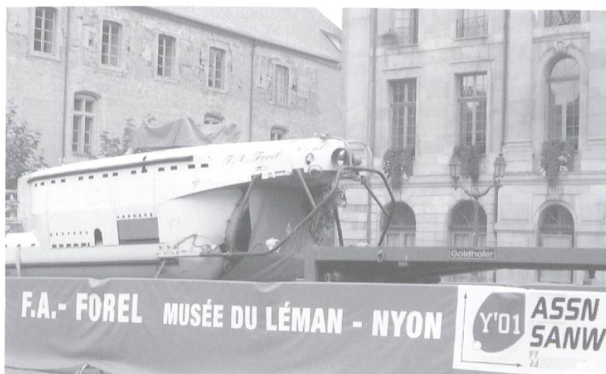
Der Kongress durfte auf die Unterstützung der Stadt Yverdon und der Kantonalen Ingenieurschule, welche ihre Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung stellte, zählen. Einen grossen Dank verdient auch Jahrespräsident Philippe Thélin und seine Equipe, die mit viel Einsatz für einen herzlichen Empfang, die nötige Infrastruktur und den reibungslosen Ablauf besorgt waren.

Der detaillierte Bericht des Jahrespräsidenten ist publiziert: [www.sanw.ch/root/docs/jv.main.html](http://www.sanw.ch/root/docs/jv.main.html).

## Fünf SANW-Förderpreise für Forschung in den Erdwissenschaften



Die Fachjury unter dem Präsidium von Prof. Georges Gorin von der Universität Genf vergab die beiden Förderpreise an je zwei Arbeiten. Den A.F. Schläfli-Preis in der Höhe von 5000 Franken richtet sich an nicht habilitierte Schweizer Forscherinnen und Forscher, die einen grundlegenden Forschungsbeitrag geleistet haben und ging an Olivier Bachmann (Universität Genf) und Silvio Tschudi (Universität Bern und ETH Zürich). Der Prix Jeunes Chercheurs, dotiert mit 3000 Franken für hervorragende Diplomarbeiten an Schweizer Hochschulen ging an Marc Affolter (Universität Neuenburg) und an das Forscherteam Gilles Tacchini und Olivier Zingg (Universität Lausanne).



Das U-Boot «F.-A. Forel», für die Zeit des Kongresses, vom Musée du Léman nach Yverdon-les-Bains gereist